

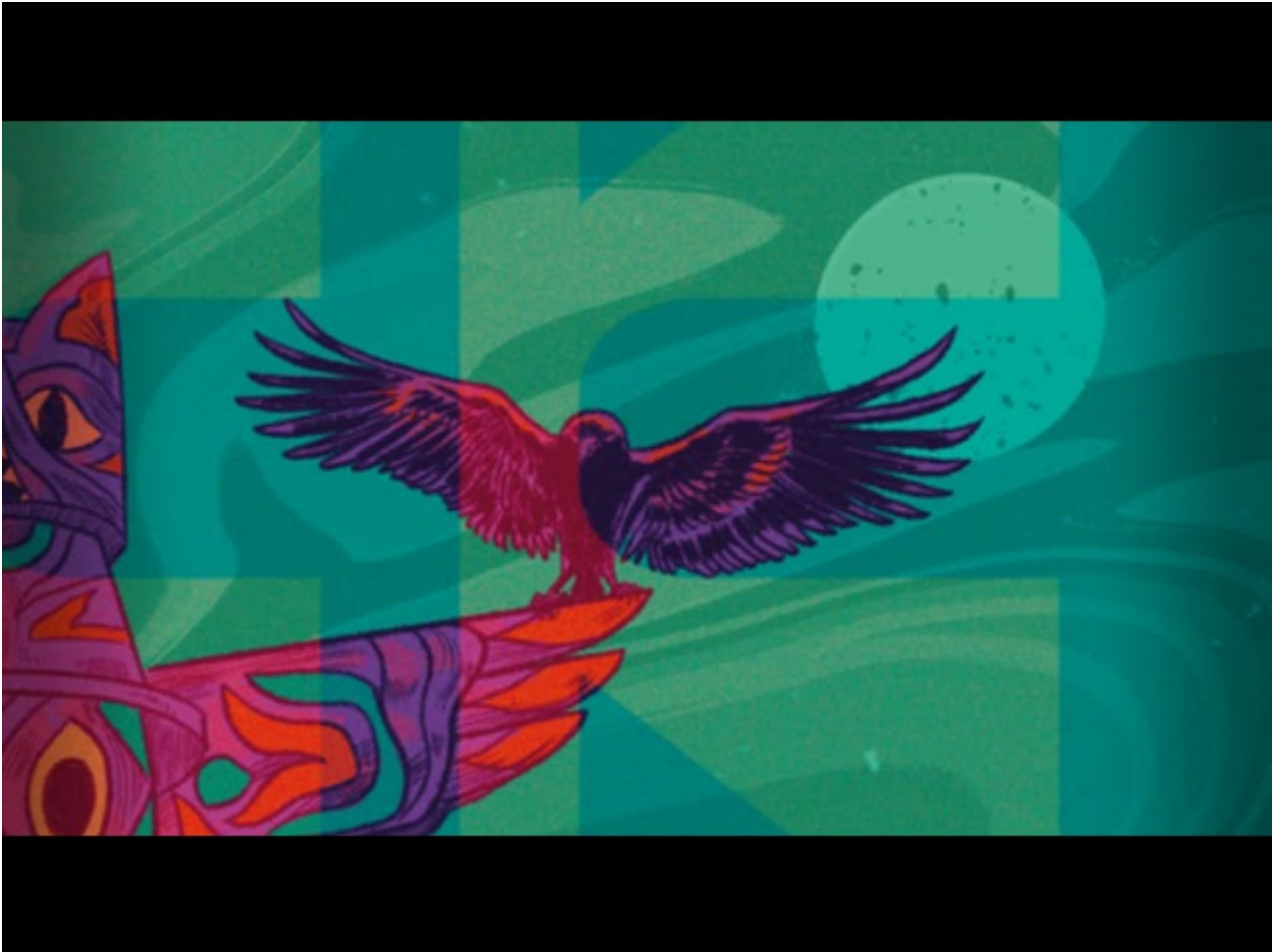
Laino & The Broken Seeds – Sick To The Bone

(32:02, Vinyl, Digital, Off
Label Records/Brokensilence,
2021)

Schon bei den ersten Takten vom
Opener ‚Spells And Magic‘ wähnt
man sich bei ‚La Grange‘ der
Zottelbärte ZZ Top. Und
spätestens dann ahnt man auch,
wohin die Reise geht. Nämlich

tief in den amerikanischen Süden, wo immer noch so manche
Hintersteppler ihr Unwesen treiben. Dabei handelt es sich hier
gar nicht um eine ach so typisch amerikanische Band, stammen
Laino & The Broken Seeds um Gitarrist *Andrea Laino* doch aus
Bologna. Aufgenommen wurde das zweite Album der italienischen
Blues Brothers eben dort, abgemischt jedoch beim großen *J. D.
Forster* (Calexico, *Marc Ribot*) in Chicago.





Zum Schutz Ihrer persönlichen Daten ist die Verbindung zu YouTube blockiert worden.

Klicken Sie auf **Video laden**, um die Blockierung zu YouTube aufzuheben.

Durch das Laden des Videos akzeptieren Sie die Datenschutzbestimmungen von YouTube.

Mehr Informationen zum Datenschutz von YouTube finden Sie hier [Google – Datenschutzerklärung & Nutzungsbedingungen](#).

YouTube Videos zukünftig nicht mehr blockieren. Video laden

Auf „Sick To The Bone“ hageln einem dann nur so die Bluesrock-Standards entgegen, auf dass schon einmal die Pferde gesattelt werden beziehungsweise der Truck auf Hochglanz gebracht wird. Nicht, dass hier wirklich nur ein Klischee auf das nächste trifft. Aber fast. Tracks wie das lässige ‚Sick To The Bone‘ sind natürlich schon einmal außen vor, ‚Lost Dead Island‘ macht auf obercoolen Western-Twang und ‚Winanta‘ rockt wie die

,Bat Out Of Hell'. Also, die Sonnenbrillen herausgeholt und auf in Richtung Sonnenuntergang...

Bewertung: 8/15 Punkten

Surftipps zu Laino & The Broken Seeds:

Facebook

YouTube

Instagram

Bandcamp

Spotify

Deezer

Abbildung: Laino & The Broken Seeds